

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 19 (2012)
Heft: 213

Artikel: sieberementig sakramentig
Autor: Signer, Steff
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-884791>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sieberementig sakramentig

STEFF SIGNER über Spriessen und Sterben
zwischen High und Matt

Am Anfang steht oft die Trostlosigkeit und die Leere. Diese, einmal kompostiert, lässt Dünger entstehen und darauf spriest und wuchert dann der Wildwuchs. Der kreative Prozess ist das Kompostieren, das Pflücken der Früchte passiert im High-Zustand. Ich habe mich natürlich immer wieder einmal damit auseinandergesetzt, wo die Kreativität herkommt. Ist es der Dschungel, die Wildnis, die Wüste oder ist es der «trömmliche Trömmel», der Ort, der zwischen High und Matt liegt. Als Reaktion auf sättigte Einöden spriessen dann Musik, Text oder Malereien unter dem Motto: Ein Bach braucht keine Verbauung, um zu wissen, wo er hinfließen soll. Damit der Dschungel wild wuchern kann, braucht's zuerst eine fast trostlose Einöde. Erst aus diesem Spannungsfeld entstehen dann die Früchte. Die Früchte sind kaum je einfach da.

Ein solcher Text beispielsweise ist «Woher die Kreativität herkommt / Ossem November 58». Ein düsterer Einakter mit einem Erzähler, der am «tengele» ist. Ein Blick in «the other side of Brauchtum».

**(In der beklemmende
Stille hört man eine
Stubenwanduhr ticken)**

Magrone
Affe
ond Schwarze paffe

Patrone
Chrütter
ond Bluet oss de Ütter

Karbid
Petrol
Gräuchts vom Pläss
fö diis Wool

sieberementig
sakramentig
vom Ziischtig bis zom
Mentig

ond de Föfliiber förs
Oberhocke
haltete d Erinnerung wach
an November 58

Weckamine
chodere
d Seelenot loo lodere

Zimtfladebrosme
Wiiberärsch
Buuregrend machts
domm ond närsch

Galtighoor
Bschöttigröch
ond welchi
Kalenderschpröch

da sönd d Schpuure
ond Gröch
Hagel ond Bröch
ossem November 58

ond de Föfliiber förs
Oberhocke
haltete d Erinnerung wach
an November 58

sieberementig
sakramentig
vom Ziischtig bis zom
Mentig

Dämone ossem Tobel
onder de Nebelfetze
i de Loftsüüle

zwüschet Bodeseec ond
Alpstèè

hönder de Bäch
zwüschet de Töbel
bi de Chräche:

ken Fotiapparat nemt
da uuf
ke Babeterie het söttig
Bilder
ke Poschtauto wör
dai hupe
oder aahalte
au wens dai e
Halteschtell gäb

wildi Hönd, wo
hönderschi bellit,
flankiert vo blääche,
verwahrloste Goofe
zahnlos,
zahllos,
oss Inzocht

da sönd d Schpuure
ond Gröch
Hagel ond Bröch
ossem November 58
haltete d Erinnerung wach
a Dämone vom
November 58

verrickti Rendli
Bluet oss de Nase
de Metzger säät: is Loch!

D Schprooch velore
s Aaluege velädet
s Schwige regiert ond
reguliert de Drock
vom Herz

de Docht vo de
Cherze velösch
rüücht uus
im lääre Huus

s Grääss vedüerret
d Fährli vefroore
de Pläss hönds veschosse
ond d Herze veschlosse
vewunsche, vehäxt
vo de Hitz im Grend
ond em Brand im Herz

de Grossvater
im Soff vefroore
iigschloofe
fö immer
bi 18 Grad minus

de Vater im Tenn
mit em Chäblischtrick
om de Hals
Muetter debil,
zähl d Erbsli,
wonnere d Schwöschter
wi de Psychiatrische i n
Schoss schöttet
allewill ond immer wieder

Aus dem geplanten Buch «Strick ond Dege» – auf der Suche nach der Melancholie, Schwermut, Depression und dem Suizid im Henderland. Steff «Infrasteff» Signer ist Musiker und Autor («Highmatt» 2008) in Herisau.

de Bueb mit
Schprengschtoff
i d Loft
extra
Umfall
Da wääss me
Da wääss me nüd

ond d Striichmusig spielt
aas schö,
dass Einte wies Anderi
zom hüüle isch

d Seelebrüe
dampfet im Topf
im Schittlofe

da sönd Schpuure
ond Gröch
Hagel ond Bröch
ossem November 58

ond de Föfliiber förs
Oberhocke
haltete d Erinnerung wach
a Dämone vom
November 58

wo d Niedertracht au
e Tracht gsee isch

sieberementig
sakramentig
vom Ziischtig bis zom
Mentig

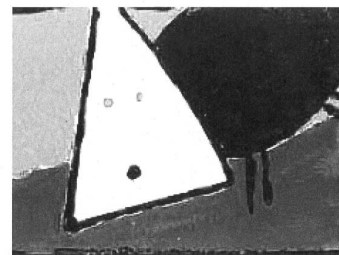


Bild: Steff Signer

